

Projekt Videoproduktion 2013, KS Rychenberg Winterthur

Leitung: Andreas Wahlbrink

Das Freifach „Groove Department“ bietet jungen Musikerinnen und Musikern der 3. Klassen die Möglichkeit Banderfahrungen zu sammeln und erste öffentliche Auftritte zu absolvieren. Es ist als Weiterführung der „School of Rock“, das Bandprojekt der 2. Klassen, konzipiert und baut auf dem zunehmenden Können seiner Mitglieder auf. Teil des wöchentlich für 40 Minuten stattfindenden Unterrichts ist neben dem „Nachspielen“ bekannter Songs aus dem Rock- und Pop-Repertoire auch die Komposition eines eigenen Bandsongs. Im Frühjahrssemester 2013 bestand das „Groove Department“ aus einer überdurchschnittlich engagierten Schülergruppe. Die Ambitionen bei der Songkomposition stiegen von Probe zu Probe. Die Ideen der Schülerinnen und Schüler, sowohl musikalischer als auch textlich-inhaltlicher Art, wurden über Monate hinweg im Kollektiv verfeinert und verbessert. Als Ergebnis dieser fruchtbaren Arbeit entstand der Song „Last Day“. Schon bald kam die Idee auf, dass man diesen Song nicht nur bei dem alljährlichen schulinternen Serenadenkonzert präsentieren sollte, sondern auch ein Video zur Musik produziert werden könne. Der Schlagzeuger der Band, Raphael Werner, ist Gewinner des 2. Preises an den Schweizerischen Jugendfilmtagen 2013 und erklärte sich bereit sowohl das nötige Filmequipment zu besorgen als auch die Regie-, bzw. Gesamtleitung für den Dreh zu übernehmen. Grundlage für das Musikvideo musste aber eine gut produzierte Studioaufnahme des Songs sein. Um dieses zu realisieren nahm ich, Andreas Wahlbrink, als verantwortlicher Lehrer, Kontakt zur Zürcher Hochschule für Musik auf. Der Dozent für Studiotechnik ist der Vater Raphaels, Herr Andreas Werner. Er empfahl uns einen hervorragenden Studenten namens Mario Schläppi, der am 8. Juli vormittags unter seiner Obhut mit uns die 4-stündige Aufnahmesession durchführte. Die Kosten für diese Aufnahmesession (300 CHF) wurden freundlicherweise vom Kantonsschulverein übernommen, was für das Gelingen des gesamten Projektes sehr wichtig war.

Am besagten 8. Juli wurde der Song in mehreren Schichten aufgenommen. Als erstes wurde der rhythmisch-harmonische Teppich des Stückes produziert, d.h. es wurden die Instrumente der sogenannten Rhythmusgruppe, d.h. Schlagzeug, Bass, Gitarre und Klavier, aufgenommen. Darauf folgte dann der Gesang der vier Sängerinnen, anschliessend kamen noch die weiteren Füllstimmen des Synthesizers sowie das Gitarrensolo dazu.

Nach jedem einzelnen Track wurde das Ergebnis zusammen analysiert, Fehler kritisiert oder Verbesserungsvorschläge angebracht, aber natürlich wurde auch ein Track als „gut“ ausgewählt und somit akzeptiert. Interessant war für alle die Unterschiede zwischen der Wahrnehmung des eigenen Spieles und der objektiven Aufnahme zu erleben. Als fatal empfundene Fehler waren in der Realität weniger dramatisch während andere Schwächen erstmals realisiert wurden.

Nach dem letzten Track gab es noch Zeit, das Studio sowie die weiteren Räume des Departments für Studiotechnik kennen zu lernen. Mario Schläppi führte die Schülerinnen und Schüler umher, zeigte ihnen die aktuellen technischen Geräte und beantwortete ihre vielen Fragen kompetent. Sie erhielten somit einen äusserst

intensiven Eindruck von seiner Arbeit und auch von dem Studiogang, den er absolviert. Es war für alle Beteiligte ein unvergessliches Erlebnis.

Nach den Sommerferien konnte Mario Schläppi mit dem Abmischen der einzelnen Tracks beginnen. Weitere Projekte zwangen ihn unser Projekt bis in den September nach hinten zu verschieben. Es wurden noch kleinere Änderungen an seiner ersten Fassung vorgenommen - und dann war alles für den Videodreh fertig.

Bei diesem stellte sich sehr schnell heraus, dass die bereits im Juli aufgenommenen Clips nicht zu der neuen Musikaufnahme passten. Also organisierten die Schülerinnen und Schüler sich selbstständig aufs Neue, mittlerweile hatte ein neues Semester angefangen und der Bandkurs wird für ihre Altersstufe nicht mehr angeboten, und nahmen alles kurzer Hand nochmals auf.

Dieses Projekt ist ein schönes Beispiel dafür, wie Schülerinnen und Schüler ein Schulprojekt sich zu eigen, d.h. zu „ihrem“ machen. Sie haben viel Energie und Aufwand für seine Realisation aufgewendet. Nun musizieren sie in Eigenverantwortung weiterhin gemeinsam und zwar unter dem neuen Namen Bods. Mal sehen was daraus wird.

Folgende Videos stehen via youtube nun zur Verfügung:

a) Making of Studio und Kostprobe

<http://www.youtube.com/watch?v=0RA7iGCCTY>

b) Making of „Last Day“ Video

<http://www.youtube.com/watch?v=o0LfVJCoMUA>

c) The Bods - Last Day (Official Music Video)

<http://www.youtube.com/watch?v=WoIRPgy6T34>

hier bitte beachten: 4.04 kommt das offizielle Logo des Kantonsschulvereins!

Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Wahlbrink